

Andelfingen, am 28. VI 48

Lieber Margret!

Heute muß ich und wieder Deine Hilfe in
Anspruch nehmen. Du wirst ja, daß es nicht
infolge der Währungsreform jetzt gütlich
zu sein scheint. Mein Vermögen in D.M.
ganz (das Berliner ist ja gütlich von Wert)
füllt mich nach einigen Jahren über Wasser ge-
halten, in dieser Zeit bin ich sehr glücklich
das bekommen, - wie mich ab mir wie mich
wie zum Beispiel sind dann bekommen. Ich
zufrieden mit dem Rest von ungefähr 100 M.
Die sind dann mir zu sein. Meine will mir
natürlich geben, das ist es sehr schön, daß
auf ihre Position gekümmert wird. Mein soll
ja Überdies und Vorzug aus Interesse und
das will meine übernehmen. Du bin ja auch
nach den Jahren zurückgeführt sind. Meine
bei dir ist, nicht ab hier bin auch mich nach Hause.
Mein ist immer gegen diese Tage 16. Oktober.

Ingrid: Ich habe bezahlt und mich genau
deshalb Sorgen. Mein Kind war zu klein an
der Spitze mitter. Das höchste Linsen, das
Ingrid jetzt aus Versuchung mitbringen an-
genommen hat, fällt sie nicht durch, da sie ja
gesundheitlich gut ist und erst einen Halb-
Liter pro Tag trinken muss. Das kostet der
Antrieb höchst 80 Pf und das können wir
auch bei einem 100 M nicht mehr leisten.
Mein Sohn ist, das ist in der Gegenwart. Für den
zu Linsen gibt, das wäre natürlich die beste
Lösung für uns. Mein Vetter ist sich nicht
ob du mir das dazu notwendige Geld ver-
leihen könntest, ist nicht so natürlich
mir ganz langsam, ist auch in Monat-
raten von 5.- zurückzahlen. Das Kind würde
sich ja in einigen Monaten auch hinbringen
das Antriebsgeld bezahlt müssen. Es
wäre mir eine große Hilfe, da ich jetzt
mit jedem Pfennig rechnen muss.
Bitte sage Mama, dass du dazu meinst,
sich allen herzlichsten Grüßen von ihrem Mami